Wunder der Verwandlung : eine Libelle schlüpft aus

Autor(en): **O.P.W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1957)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988299

Nutzungsbedingungen

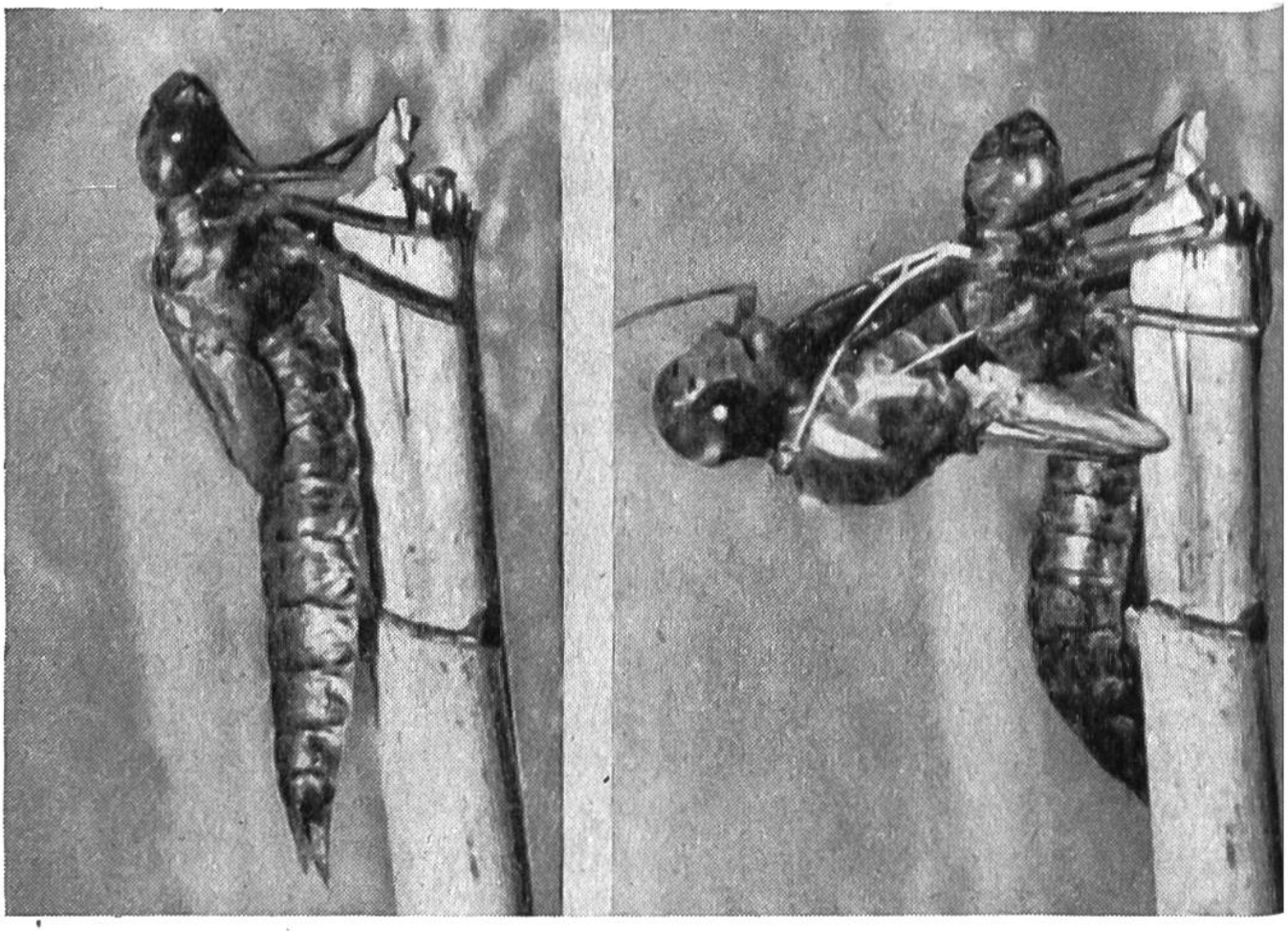
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

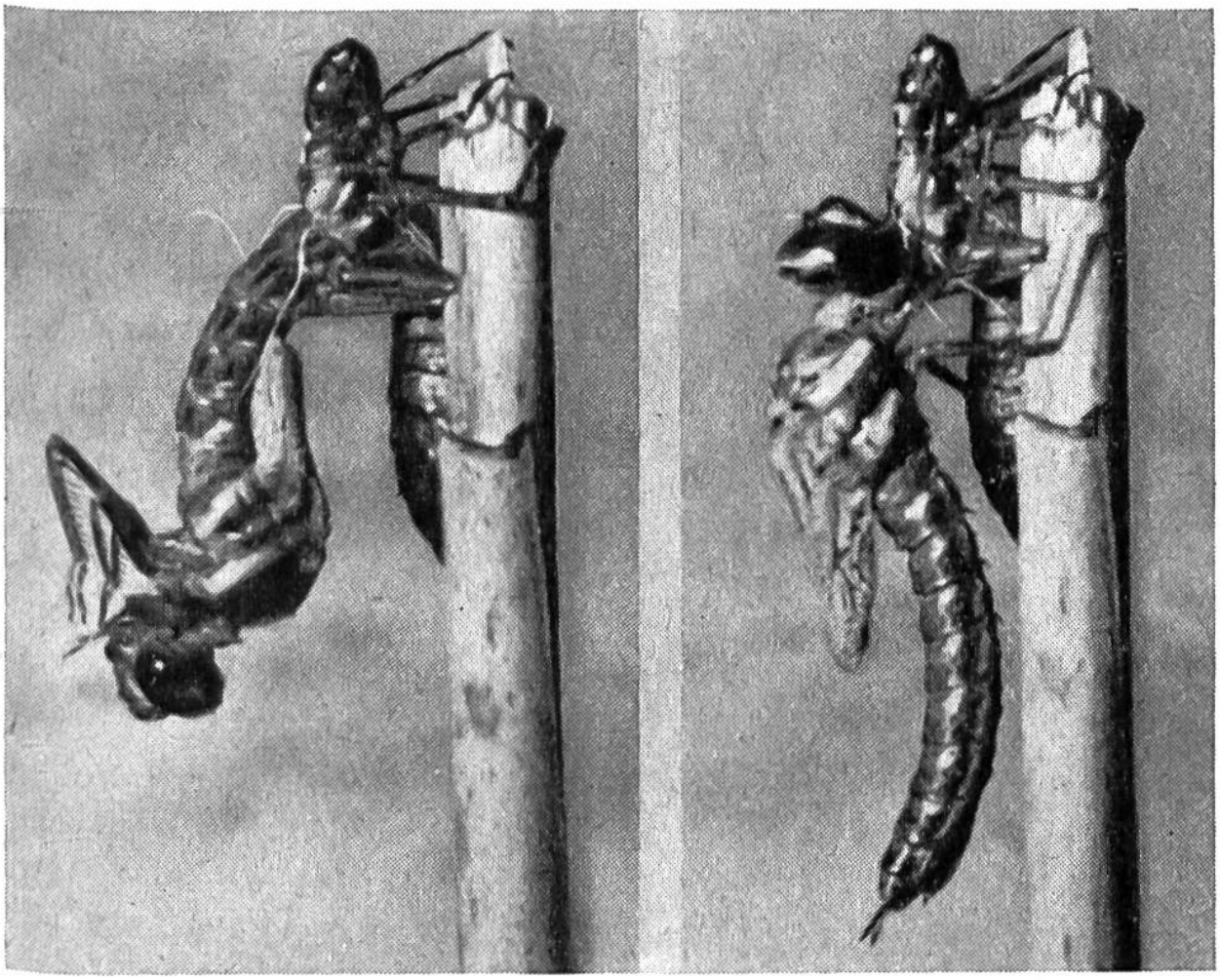


Kurz nachdem die Larve am Schilfstengel hochgeklettert ist, platzt die Haut, und die junge Libelle arbeitet sich langsam heraus.

WUNDER DER VERWANDLUNG

EINE LIBELLE SCHLÜPFT AUS

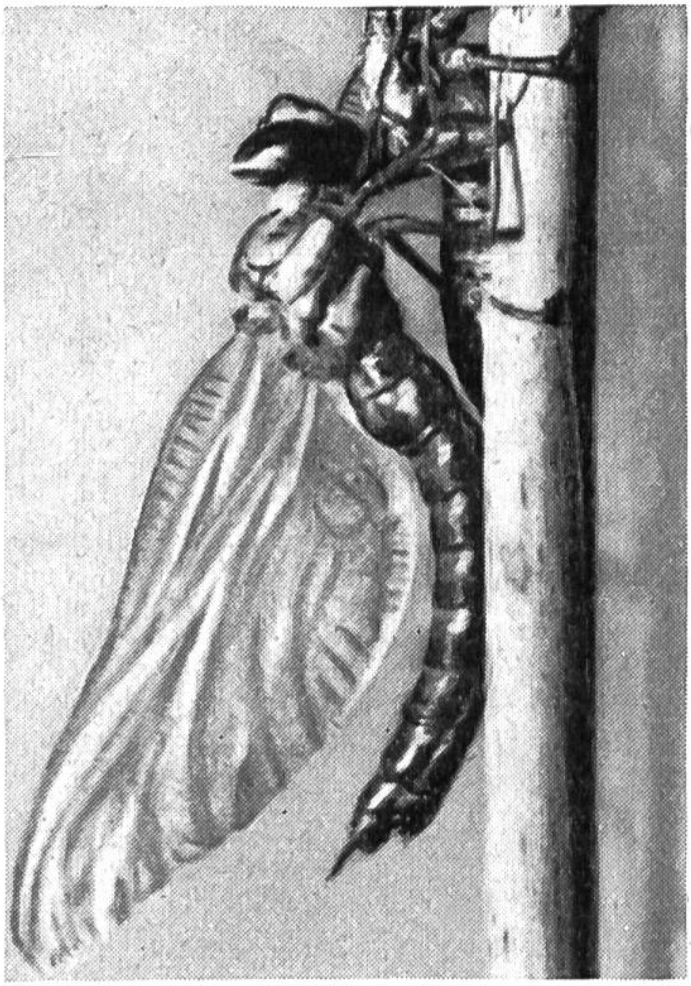
Libellen können nicht stechen! Sie haben keinen Stechrüssel am Kopf und keinen Stachel am Körperende. Nimm sie ruhig in die Hand, es kann dir nichts passieren; höchstens dass dich das prächtige Tierchen mit den kräftigen Mundwerkzeugen etwas in die Finger klemmt. Sei aber sehr behutsam und verletze es nicht! Wenn du mit offenen Augen durch die Natur gehst – besonders in die Nähe von Tümpeln und Teichen – wirst du das Treiben dieser so schönen und interessanten Insekten beobachten können. Kurz nach dem Hochzeitsflug legen die Weibchen ihre Eier ins Wasser ab. Aus den winzigen Eiern schlüpfen bald die kleinen Larven; und den grössten Teil ihres Lebens verbringt die Libelle als Larve im Wasser! Wie alle Insekten, kann auch die Libelle

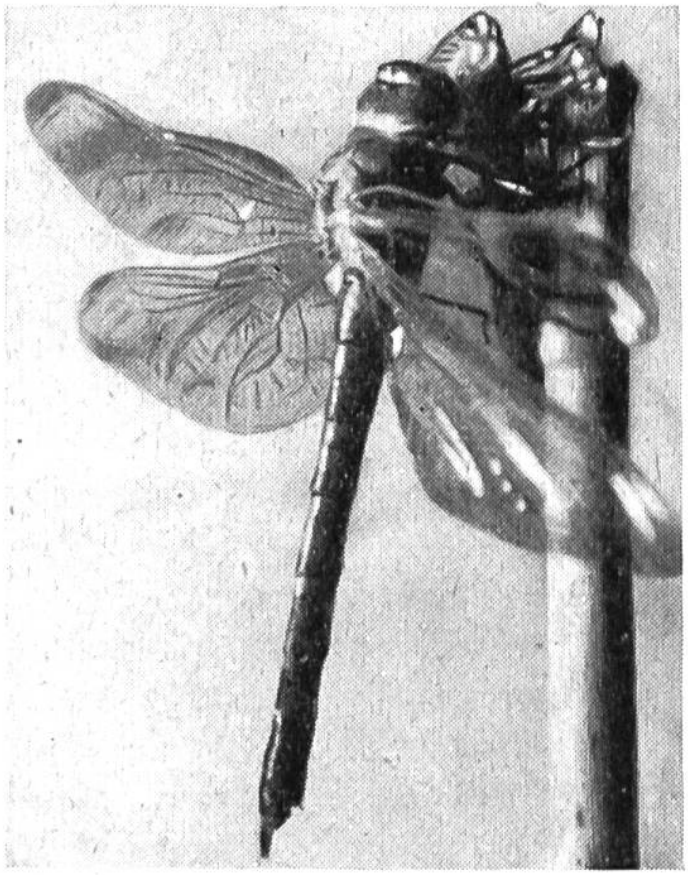


Nach der Ruhepause richtet sich die Libelle plötzlich hoch und zieht nun den Leib ganz aus der Hülle.

nur im Larvenstadium wachsen. Ist die Haut der Larve zu eng geworden, wird sie abgestreift, und ein neues Larvenstadium setzt ein. Die Anzahl dieser Häutungen ist bei unseren Libellen sehr hoch und beträgt 10–15. Einige Tage vor dem Schlüpfen nimmt die Larve keine Nahrung mehr zu sich. Bis zu diesem Stadium ist sie aber sehr gefrässig und schnappt nach allem, was ihr vor den Mund kommt. Während ihrer Fastenzeit hat sich im Innern der Larve in geheimnisvoller Verwandlung die fertige Libelle gebildet.

Nachts oder in den frühen Morgenstunden klettert die Larve an einem Schilfstengel hoch und verankert sich mit den Krallen ihrer Beine. Sollte sie nämlich während der Verwandlung wieder ins Wasser fallen, müsste sie elendiglich ertrinken, da sie schon zum Landtier geworden ist. Durch den Druck der eingeschlossenen Libelle platzt nun plötzlich die Larvenhaut oben auf der





Langsam wachsen die Flügel, und in zweieinhalb bis drei Stunden ist die Libelle fertig ausgebildet.

Brust. Langsam schiebt sich der Kopf und mehr und mehr auch der Hinterleib aus der Larvenhülle heraus. Nachher kippt das Tier schlaff nach hinten. In dieser Ruhestellung verharrt die junge Libelle eine halbe Stunde. Plötzlich richtet sie sich mit einem kräftigen Ruck hoch, die Beine ergreifen die Larvenhaut oder den Schilfstengel, und nun zieht das Tier seinen Hinterleib ganz aus der Hülle. Langsam entfalten sich die Flügel, indem Blut in die Flügeladern gepresst wird. Langsam streckt und formt sich auch der Körper, und in zweieinhalb bis drei Stunden nach dem Platzen der Larvenhaut ist die junge Libelle fertig ausgebildet und breitet ihre Flügel aus. Nach wenigen Monaten aber, im Spätherbst, wird auch sie sterben müssen, nicht ohne vorher dem Wasser wieder ihre Eier anvertraut zu haben.

OPW